

Miscel·lània de textos medievals 5, Barcelona 1989, Consell superior d'investigacions científiques. Institució Milà i Fontanals. Unitat estructural d'investigació d'estudis medievals, ISBN 84-00-07013-5, 390 S., enthält folgende Beiträge: Josep H e r n a n d o i D e l g a d o, La destrucció de Jerusalem. La venjança que féu de la mort de Jesucrist Vespasià e Titus son fill (S. 1–116), ediert einen wahrscheinlich im 14. Jh. entstandenen, durch Flavius Josephus inspirierten Text in katalanischer Sprache, der in zwei Versionen überliefert ist. – Rafael Gallofré – José T r e n c h s, Almirantes y vicealmirantes en la Corona de Aragón (1118–1462) (S. 117–194), stellen 155 Dokumente zusammen, die als Regesten wiedergegeben oder im vollen Text abgedruckt werden. – José M a r t í n e z O r t i z, Aportación documental al estudio de la vida social y económica de la Tierra Baja de Aragón durante el dominio de la Orden de Calatrava (S. 195–327), bietet Regesten von 387 Dokumenten aus der Zeit von 1179 bis 1772. – María Inés M e l e r o F e r n á n d e z, Fondos medievales del „Archivio di Stato“ de Venecia referentes a los Reinos españoles. Regestos (S. 329–359), verzeichnet 115 auf Aragón (1333–1511) und neun auf Kastilien (1395–1506) bezügliche Dokumente. – Carlos S á e z, Cartas de venta del territorio de Toledo (1479–1482) (S. 361–390), analysiert drei in Privatbesitz befindliche Pergamenthefte, in die Ende des 15. Jh. Kaufverträge eingetragen wurden, und publiziert daraus zehn Urkunden, die zu vier Verkäufen gehören. – Die Beiträge sind meist mit eigenen Literatur- und Abkürzungsverzeichnissen sowie Indices versehen. C. M.

Ferdinand S e i b t, Hussitica. Zur Struktur einer Revolution, 2., erweiterte Auflage (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte 8) Köln–Wien 1990, Böhlau Verlag, ISBN 3-412-02390-6, XVII u. 265 S. – Gegenüber der 1965 erstmals erschienenen und in DA 23, 592 f. besprochenen ersten Auflage ist der fotomechanische Nachdruck um ein, die Wirkungsgeschichte des Buches beschreibendes Vorwort sowie um einen sieben Textstücke umfassenden Quellen-Anhang erweitert worden. Noch nicht gedruckt scheint dabei der wohl von Jan P ř í b r a m stammende, auf 1421 zu datierende Traktat über die Erlaubtheit des Krieges zu sein (inc.: *Quando egressus fueris*, S. 210–247). Bei den anderen hätte der Vf. gut daran getan, den Quellen-Anhang in Kaminsky's „History of the Hussite Revolution“ zu beachten, die er DA 23, 239 besprochen hat. Das hätte ihn nicht nur vor unnötigen Doubletten, sondern bei der Edition des interessanten kleinen Traktats „Bellandi materiam“ (S. 196 ff.) auch vor Fehlern bewahrt. A. P.

Chartae Latinae Antiquiores. Facsimile-edition of the Latin charters prior to the ninth century, edited by Albert B r u c k n e r and Robert M a r i c h a l. Part 32: Italy 13, published by Giovanna N i c o l a j. Part 33: Italy 14, published by Francesco M a g i s t r a l e. Part 34: Italy 15, published by Paola S u p i n o M a r t i n i, Dietikon-Zürich 1989, Urs Graf Verlag, ISBN 3-85951-159-9; 3-85951-160-2; 3-85951-161-0, X u. 94 S., X u. 110 S., X u. 89 S., je SF 580. – Um die Bestandsaufnahme für das einzigartige Luccheser Archivio Arcivescovile ist man nach wie vor intensiv bemüht. In rascher Folge sind drei weitere Bände erschienen (vgl. zuletzt DA 47,218). Sie umfassen 73 Urkunden (Nr.